

L 7924/L 7926-75	2	SW Schwendi, Tannheim--Laupheimer-Deckenschotter	556,5 ha
Haslach-Mindel-Komplex		<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> Erzeugte Produkte: Natursand, Sand: 0/4; Kies: 0/16, 0/32, 0/56; Wandkies: 0/X; Wacken: 56/X; Verwendung im Hoch- und Tiefbau	
$\frac{5}{22}$		Kgr. Schwendi–Dietenbronn (RG 7825-2), R: <sup>35</sup> 71 900, H: <sup>53</sup> 36 980	
$\frac{4-6}{16}$		3,5 m Lösslehm und 2,5 Abraum (Boden, Lehm/Kiesgemenge) im Ostteil der Ton- und Kiesgrube Hürbel (RG 7825-1), R: <sup>35</sup> 71 840, H: <sup>53</sup> 32 800	
$\frac{2-2,5}{23}$		Bohrungen (BO7825/501, 502), nördlicher Flächenbereich - Hauptrinnenbereich (südwestlich Dietenbronn)	
$\frac{2-6}{17-28}$		Geoelektrikprofile Schwendi 1, 3 und Westteil von Profil 4 (DVORAK 1977), nördlicher Flächenbereich - Hauptrinnenbereich (südlich Dietenbronn)	
$\frac{3,1}{12,4}$		Bohrung (BO7825/555), R: <sup>35</sup> 72 220, H: <sup>53</sup> 36 170, nordöstlicher Flächenbereich - östlicher Rinnenrandbereich (südwestlich Dietenbronn)	
$\frac{4}{12}$		Bohrung (BO7825/53), R: <sup>35</sup> 71 250, H: <sup>53</sup> 35 490, westlicher nördlicher Flächenbereich - westlicher Rinnenrandbereich (östlich Schönebürg)	
$\frac{2-8}{22-26}$		Bohrungen (BO7825/59, 98, 100, 327, 328), mittlerer Flächenbereich - Hauptrinnenbereich	
$\frac{2-4}{12}$		Bohrungen (BO7825/101, 329, 569), mittlerer östlicher Flächenbereich - östlicher Rinnenrandbereich (südsüdwestlich Huggenlaubach)	
$\frac{4}{12-18}$		Bohrungen (BO7825/61–62, 325), mittlerer westlicher Flächenbereich - westlicher Rinnenrandbereich (nordöstlich der RG 7825-1)	
$\frac{4-8}{20-34}$		Bohrungen (BO7825/13–15, 63, 282–283–285, 326), südlicher Flächenbereich - Hauptrinnenbereich (östlich und nordöstlich der RG 7825-1)	
$\frac{2}{22}$		Bohrung (BO7825/65), R: <sup>35</sup> 72 365, H: <sup>53</sup> 32 280 (E Hürbel) und Bohrung (BO7825/66), R: <sup>35</sup> 72 435, H: <sup>53</sup> 32 020, (ESE Hürbel), südlicher Flächenbereich - Hauptrinnenbereich	
$\frac{4}{16}$		Bohrung (BO7825/286), R: <sup>35</sup> 73 025, H: <sup>53</sup> 33 495, südlicher Flächenbereich - östlicher Rinnenrandbereich	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-71</p> <p><b>Analysen:</b> Analyse des LGRB von 1999 zu der Ton- und Kgr. Hürbel (RG 7825-1): Fein- bis Grobkies mit 19,4 % Sand und 3,4 % Schluff und Ton. Gesteinsbestand der Fraktion 11/22: Quarze/Quarzite 8,8 %, Hornsteine 0,6 %, Gneise 7 %, Amphibolite 1,6 %, Kalksteine 72 %, kalkige Sandsteine 4,8 %, Nagelfluh 0,8 %, Grünsteine 4,2 %; keine Granite und Dolomitsteine. Analyse des LGRB von 1999 zu der Kgr. Schwendi–Dietenbronn (RG 7825-2): Fein- bis Grobkies mit 10,4 % Sand und 2,3 % Schluff und Ton. Gesteinsbestand der Fraktion 11/22: Quarze/Quarzite 6,3 %, Hornsteine 1 %, Gneise 8,8 %, Amphibolite 1 %, Kalksteine 60,4 %, kalkige Sandsteine 13 %, Nagelfluh 9 %; keine Granite, Grünsteine und Dolomitsteine. Verwitterungsanzeichen: Gneise und Amphibolite z. T. angewittert.</p> <p><b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7825/501 (R: <sup>35</sup> 72 030, H: <sup>53</sup> 36 240)</p> <p>0,0 - 1,4 m Lehm (Lösslehm?)</p> <p>1,4 - 2,0 m Kies; stark lehmig (Verwitterungszone)</p> <p>2,0 - 10,0 m Kies; (stark) sandig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>10,0 - 14,0 m Grobkies (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>14,0 - 17,0 m Mittel- bis Grobkies; sandig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>17,0 - 22,0 m Grob- bis Mittelkies; sandig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>22,0 - 25,0 m Mittelkies; sandig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>25,0 - 27,0 m Tonmergel, Grobkies (Aufarbeitungszone)</p> <p>27,0 - 30,5 m Tonmergel (Obere Süßwassermolasse)</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im nördlichen und mittleren Hauptrinnenbereich voraussichtlich bei 17–26 m, im südlichen Hauptrinnenbereich bei ca. 20–34 m. Im östlichen und westlichen Bereich betragen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten 12–16 m (Rinnenrandbereiche). <b>Abraumverteilung:</b> Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 2 und 8 m. In Verwitterungstaschen können bis 20 m erreicht werden (Kap. 2, Tab. 4).</p> <p><b>Grundwasser:</b> In der im nördlichen Flächenbereich gelegenen Kgr. Schwendi–Dietenbronn (RG 7825-2, Geländehöhe 562 m NN) liegt der Grundwasserspiegel ca. 26 m u. G. bzw. bei 536,05 m NN (Juli 1999), in der im südlichen Flächenbereich gelegenen Ton- und Kgr. Hürbel (RG 7825-1, 583 m NN) ca. 35–38 m u. G. bzw. bei 545–548 m NN. Es ist somit voraussichtlich ein nahezu vollständiger Abbau der Kiese im Trockenabbau möglich.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> In den aktiven Gewinnungsstellen RG 7825-1 und -2 sind die Kiese locker gelagert. Dennoch sind Nagelfluheinschaltungen unterschiedlicher Mächtigkeit in unterschiedlichen Höhenlagen nicht gänzlich auszuschließen. Auch mit feinkörnigen Zwischenlagen unterschiedlicher Mächtigkeit ist zu rechnen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im W Vorkommen 79 sowie Sedimente der Oberen Süßwassermolasse, im N jenseits der Straße Schönebürg–Schwendi Fortsetzung in Vorkommen 74, im E und S Sedimente der Oberen Süßwassermolasse.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Das Vorkommen ist relativ gut erkundet (aktive Gewinnungsstellen RG 7825-1 und -2, etlichen Druckspülbohrungen).</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Fläche L 7924/L 7926-79 (s. Kap. 5.2.5) liegt – wie auch die Vorkommen 77 und 78 – im Rinnenrandbereich des Tannheim–Laupheimer-Deckenschotters. Der westliche Teil des hier beschriebenen Vorkommens 75 erfasst den Übergangsbereich zwischen westlichem Rinnenrand und Hauptrinne.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im nördlichen und mittleren Hauptrinnenbereich bei ca. 19–26 m, im südlichen Hauptrinnenbereich bei 20–34 m, im östlichen und westlichen Bereich bei 12–16 m (Rinnenrandbereiche). Die Abraummächtigkeit beträgt 2–8 m (lokal &gt;10 m möglich). Kleinere Nagelfluheinschaltungen können auftreten. Trotz relativ hoher Kiesmächtigkeiten wird der Hauptrinnenbereich der LP-Kategorie 2 zugeordnet. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 4 m bei 1 : 4,75 bis &lt; 1 : 6. Die Rinnenrandbereiche werden der LP-Kategorie 1 zugeordnet (Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer veranschlagten Abraummächtigkeit von 4 m bei 1 : 3 bis 1 : 4. Aufgrund der Höhenlage der Schotter können die Kiese voraussichtlich nahezu vollständig im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			